LÖSUNG AB 1

WIE DER BUDDHISMUS IN DEN WESTEN KAM

AUFGABEN

Lesen Sie den Text und notieren Sie mit Ihrem Partner relevante Faktoren.

1. Wie war es möglich, dass der Buddhismus im modernen Westen Fuß fassen konnte? Beziehen Sie politische, gesellschaftliche und persönliche Gründe mit ein.

   - Buddhistische Lehrer unterschiedlicher Traditionen lehrten im Westen.
   - Berühmte buddhistische Persönlichkeiten wie der Dalai Lama erfuhren allgemeine gesellschaftliche Anerkennung (Nobelpreis).
   - Durch die Vertreibung tibetischer Lamas kam der tibetische Buddhismus nach Indien (Sikkim).
   - Sinnsuchende Westler konnten buddhistische Lehrer in Nepal und Indien treffen.
   - Ein Austausch entstand.
   - Gesellschaftliche Umwälzungen in den 1960er Jahren schufen die Offenheit für Neues.
   - Viele Menschen waren auf der Suche nach neuen Lebensformen und -inhalten.
   - Viele Menschen waren auf einer Suche nach innerer Entwicklung und Sinnfindung.

2. Folgern Sie, warum die buddhistische Lehre für die Menschen in der modernen Gesellschaft attraktiv wurde.

   - Man fand keinen Sinn mehr im puren Materialismus und Konsum.
   - Das Interesse an innerer Entwicklung wuchs, unter anderem auch angeregt durch Drogenerfahrungen.
   - Der Buddhismus bietet Menschen mit guter Ausbildung und abstraktem Denkvermögen eine klare Logik.
   - Laien können Meditation und Sichtweise in das Leben mit Arbeit und Familie integriert.
   - Meditation bietet den Menschen neben Stressaubbau und Geistesruhe auch die Möglichkeit, mehr Überschuss und Glück zu erleben.